



Merry Christmas – we serve

Weihnachten ist ein Fest, in dessen zeitlicher Nähe seit vielen Jahrhunderten Feiern unterschiedlicher Glaubensrichtungen zelebriert werden. Aus dem Germanischen abgeleitet heißt Weihnachten „die heilige Nacht“.

Weihnachten bedeutet für die Christen, dass das göttliche Licht in der Finsternis der Welt leuchtet. Dieses Symbol drückt die Sehnsucht nach einem Neuanfang aus und ist für viele die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Unser Weltpräsident Sid L. Scruggs bittet uns mit seinem Jahresmotto „a beacon of hope“ zu helfen, dem Schicksal eines anderen Menschen eine hoffnungsvolle Perspektive zu geben.

Wenn wir Christen der weltweiten Lions-Organisation das Weihnachtsfest erleben, werden viele unserer Lionsfreunde nicht mit uns feiern. Sie haben andere religiöse Feste. Trotzdem fühlen sie sich mit uns auf das engste verbunden.

Die Quelle des Lichts ist auch für sie eine Quelle der Hoffnung und ihre ethischen Prinzipien entsprechen in ihren wichtigsten Ausprägungen auch unseren Vorstellungen eines friedlichen Zusammenlebens.

Das Prinzip der Humanität ermöglicht in einer Atmosphäre des Respekts vor dem Individuum die kulturellen Unterschiede anzuerkennen und damit im Geist der großen religiösen und ethischen Traditionen die Basis für eine weltweite Gerechtigkeit und Solidarität zu schaffen.

Die Lions-Ethik verbindet mehr als 1,35 Millionen Mitglieder, die sich alle aus ihrer jeweiligen Tradition heraus mit den Ideen

des „we serve“-Gedankens identifizieren und gemeinsam im Sinne von „to make a better world“ dazu beitragen, die Situationen von armen, kranken oder in Not geratenen Menschen zu verbessern.

Die großartigen Hilfeleistungen unserer Organisation, die sich aus der Vielzahl und Vielfalt der individuellen Mitgliedsbeiträge ergeben, haben uns zu einer weltweit anerkannten Non Governmental Organisation (NGO) gemacht. Die verantwortungsvolle Aufgabe unserer Weltgemeinschaft schließt den präventiven Beitrag zur Verhinderung von Katastrophen mit ein. Dies erfordert

den Blick in die Zukunft, um Strategien zu entwickeln, die kommende Generationen vor Schäden bewahren und die ihnen eine perspektivreiche Entwick-

lung ermöglichen. Da die Planer und Umsetzer solcher

Prozesse sehr wahrscheinlich unterschiedlichen Generationen angehören werden, müssen sie heute den gemeinsamen zukunftsorientierten Dialog aufnehmen. Zukunftsforen, „Humanitarian Leadership“ Seminare und Summer University Kurse könnten – wie zurzeit geplant - gute Möglichkeiten dafür sein.

Liebe Lions, ich danke Ihnen allen für Ihre wunderbare Arbeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. Seien Sie auch weiterhin ein strahlender „beacon of hope“.

Heinz-Jürgen Scheibe, DG 111 NB



Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen Weltpräsident Sid Scruggs, Doris Scheibe sowie DG Heinz-Jürgen Scheibe.

NEWSLETTER 5/2010

10 Jahre Führungsseminar Bad Essen am 4./5.2.2011

Die PDGs Peter Senger und Hugo Weishaupt haben eine Institution geschaffen, die hohes Ansehen genießt und Vorbildcharakter hat. Am 4. und 5. Februar 2011 jährt sich das Führungsseminar zum 10. Mal. Governor H.-J. Scheibe hat einen interessanten Programmablauf mit zahlreichen Veranstaltungen vorbereitet und lädt alle künftigen Amtsträger herzlich dazu ein. Mehr auf: www.lions-111nb.de

Regions-Konferenz ersetzt zweite Distrikt-Konferenz

Die Regionskonferenzen liegen zeitlich vor der Distrikt-Versammlung, damit die Regionen ihre regionalen Besonderheiten individuell diskutieren und fortentwickeln sowie ggf. gemeinsam Beschlussanträge für die Distrikt-Versammlung formulieren können. Den Vorsitz hat die jeweilige Region-Chairperson (RCH). Mehr auf: www.lions-111nb.de

Lions Jugendbotschafter

Shane O'Brien (UK) ist der Gewinner des "Young Ambassador of the 21st Century award 2009-2010". Das Jugendbotschafter-Programm würdigt die Arbeit von Jugendlichen zwischen 15 und 19, die sich freiwillig sozial engagieren. Mehr auf: www.lions-111nb.de

Terminplanung

15.01. Strategietagung
19.01. Regionskonferenz IV
05.02. 2. Kabinettsitzung in Bad Essen
 Mehr auf www.lions-111nb.de

Impressum

Lions Clubs International
 Distrikt 111 NB
 Prof. Dr. Heinz-Jürgen Scheibe
 E-Mail: dg@lions-111nb.de
 Redaktion: Helmut Loerts-Sabin
 E-Mail: kit@lions-111nb.de

Integration – eine Zukunftsaufgabe für LIONS!

Wir erleben nicht nur in Deutschland, sondern im gesamten Westeuropa, einen bisher unbekanntem demografischen Wandel.

Die Bevölkerung nimmt pro Generation ohne Zuwanderung um ca. 1/3 ab, wird ständig älter und wandelt sich ungünstig hinsichtlich des Verhältnisses Junge zu Alte

In den industriellen Zentren sowie den Großstädten beobachten wir einen zunehmenden Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund. Viele dieser Mitbürger sind als Gastarbeiter zu uns gekommen bzw. als 2. oder 3. Generation hier geboren worden. Weiterhin nahmen wir Flüchtlinge bei kriegerischen Auseinandersetzungen (Kosovo, Afrika) auf sowie Spätaussiedler bzw. im Rahmen der EU-Erweiterung in den

letzten Jahren vorwiegend Polen oder Osteuropäer. Die hier geborenen Angehörigen besitzen einen deutschen Pass. Das 21. Jahrhundert ist von Migration geprägt. Bei der Diskussion – in der Regel der Probleme, nicht der Vorteile

der Migration - vergessen wir häufig, dass es immer schon Völkerwanderungen, Kolonisationen, Kriegs-, Wirtschafts- oder Religions-bedingte räumliche Veränderungen breiter Bevölkerungsschichten gegeben hat. In Deutschland haben derzeit etwa 20% der Bevölkerung einen Migrationshintergrund, in Großstädten teils deutlich über 30%, vereinzelt 40 % – mit steigender Tendenz. Im Kindes- und Jugendalter erreichen wir bereits Jahrgänge mit > 60% Migrationshintergrund. Hierfür verantwortlich ist die (zunächst) höhere Geburtenrate dieser Bevölkerung, insbesondere der Gruppen mit niedrigem sozialen Status.

Den ausführlichen Text lesen Sie auf www.lions-111nb.de

Was hat das mit Lions zu tun?

Als LIONS haben wir uns verpflichtet, für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten.

Dazu gehört die Forderung, dass sich Einheimische und Migranten aufeinander zubewegen müssen. Wir müssen gegenüber den Fremden, die wir gerufen haben, ohne Vorurteile auftreten, ihnen entsprechende Aufklärungs- und Bildungsangebote („Integrationskurse“) anbieten und

sie an unserer Gesellschaft teil haben lassen.

Als Gegenleistung dürfen wir erwarten, dass als elementare Basis unser Grundgesetz akzeptiert und gelebt wird. Dazu gehört als Kommunikationsmittel das Erlernen der Sprache und die Bereitschaft, sich mit einer Arbeitsleistung einzubringen.

Wir können nicht Schulter zuckend die PISA-Studien ad acta legen oder die fehlenden Schulabschlüsse von Migrantenkindern als deren Schicksal akzeptieren, denn in wenigen Jahren werden wir die wirtschaftlichen und sozialen Folgen dieser Entwicklung tragen. Wir müssen befürchten, dass sich derartige Verhaltensweise auch auf deutsche soziale Randgruppen übertragen – die in einigen

Kitas beobachtete frühkindliche Sprachentwicklungsstörung einheimischer Kinder gibt Anlaß zur Sorge. Und über die Probleme Langzeitarbeitsloser und behinderter Menschen sollten wir uns ebenfalls Gedanken machen. Im Distrikt 111 NB haben wir ein Team



gebildet, in dem kompetente und in der Integrationsproblematik erfahrene und engagierte LIONS und LEOS arbeiten. Unter Nutzung unserer Kontakte zu Politik, Verwaltung, überregionalen und lokalen Integrationszentren und -vereinen möchten wir den Zonen bzw. Clubs mit Rat und Tat bei Integrationsprojekten zur Seite stehen, ihnen Anregungen geben und ggf. bei der Vermittlung von Partnern und Netzwerken helfen. Wichtig für die Clubs ist bei entsprechenden Activities erfahrene Kooperationen zu suchen, aber auch bei anfänglicher Misserfolgen nicht zu verzagen.

Träger der Clubs sind die einzelnen Mitglieder. Sie sollten im besten lionistischen Sinn ihr Engagement und ihre Kontakte für diesen Problembereich einbringen.

Last but not least gehören mehr erfolgreiche, engagierte Bürger mit Migrationshintergrund in unsere Clubs!

Dr. Wolf Rieh (KI)

Mitglieder des Integrationsteams: Dr. Wolf Rieh, Dr. Angelika Rieckeheer, Dirk Hattendorf, Ulrich Tetzlaff, Kilian Asangana

LC Bremen-Wümmme rund ums Essen aktiv



Bei der sechsten Lebensmittel – Sammelaktion in Borgfeld, spendeten die Käufer die Rekordmenge von 62 Kisten! „Besonders gefreut hat uns, dass auch

an die Kinder gedacht wurde.“, sagte der Präsident des LC Bremen-Wümmme, Jörg Colberg, den Mitarbeitern der Bremer Tafel, die die Lebensmittel direkt in die Lagerstätten der Tafel führen.

Am 9. Dezember wurden die Lebensmittel direkt an die Empfänger verteilt. Jörg Colberg: „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir Lebensmittel im Gegenwert von rund 4.500 EUR dafür zur Verfügung stellen können.“

Für 2011 ist eine solche Aktion wieder für den Samstag vor dem zweiten Advent geplant.

Zu Gast bei Freundinnen

Zwei Tage nach der Sammelaktion war Jörg Colberg zu Gast bei Freundinnen. Mitgebracht hatte er 500 EUR, die der Frauengesundheit in Tenever (FGT) zu Gute kommen. Einmal im Monat findet in den Räumen in der Koblenzer Str. 3a

eine Suppenküche statt. Gekocht werden Suppen nach orientalischen, afrikanischen und auch deutschen Rezepten. Gäste sind Frauen aus vielen Nationen, die alle in Tenever ihre Heimat haben. Während einer Fußballweltmeisterschaft initiierte Frau Prof. Annelie Keil dieses besondere Angebot im Stadtteil.

„Zu meinem 65. Geburtstag wünschte ich mir Geld, um eine Suppenküche aus der Taufe zu heben“, sagte sie bei der Übergabe der



Spende. „Dieses Gastmahl bei Freundinnen ist ein Angebot unter vielen“, ergänzte Julia Flerlage. Inge Koepsell, die diese Gesundheitsförderung seit dem Start vor 20 Jahren begleitet, freute sich besonders darüber, dass drei Frauen mit türkischen Migrationshintergrund zusammen mit Jörg Colberg bei Tee und Gebäck über die bereits zweifach ausgezeichnete Gesundheitsförderung diskutierten. Das Geld wird vor allem in die bestehenden Projekte, wie Deutsch- und Alphabetisierungskurse und die bereits erwähnte Suppenküche fließen. **Andreas Schnabel**

Nachruf Wolfgang Horn

Der LC Ritterhude trauert um Wolfgang Horn. Er starb am 14. Dezember 2010 mit 85 Jahren. Wolfgang hatte sich seit 1967 der Lions-Idee verschrieben und war Gründungsmitglied des Lions-Club Ritterhude. Zuvor war er schon Mitglied im LC Osterholz und im LC Hochtaunus. Im Laufe seiner Mitgliedschaft übernahm er zahlreiche Ämter und Aufgaben. Im Lionsjahr 1995/96 war er Governor im Distrikt Niedersachsen-Bremen, 1997 wurde ihm der „Melvin Jones Fellow“ verliehen. Er hat in hohem Maße die Ziele von Lions verfolgt und den Charakter der Clubs durch geprägt. Mit seinem sozialen Engagement verkörperte er in verschiedenen Funktionen vorbildhaft die Lions-Idee „WE SERVE“.

Wolfgang verstand es ausgezeichnet, Menschen zusammenzubringen, er konnte ihnen zuhören und sie gleichzeitig begeistern für Lions-Projekte. Diese Fähigkeit brachte ihm auch im beruflichen Leben als Chemotechniker und Verkaufsleiter eines bedeutenden Industrieunternehmens Erfolg und Anerkennung.

Wir verlieren in Wolfgang Horn einen engagierten Verfechter unserer ethischen Grundsätze und einen großen Unterstützer der vielfältigen Aktivitäten von LIONS CLUBS INTERNATIONAL, sowie einen langjährigen guten Freund. In unseren Herzen und Gedanken wird er es immer bleiben.

Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Hilde und der Familie.

Reinhard Hett

Internationale Lions-Jugendcamps



Bernd Harras, dem Kabinettsbeauftragten für Jugendcamp und Jugendaustausch liegt es sehr am Herzen, dass wieder viele Jugendliche aus unserem Distrikt an einem der weltweiten Jugendcamps teilnehmen. Die internationale Jugendcampliste 2011 ist veröffentlicht und abrufbereit (www.lions-111nb.de). Sie können sich dort erste Informationen für eine Bewerbung einholen.

Die Länderauswahl ist groß. Neben traditionellen Gastländern wie Belgien, Dänemark, Großbritannien, Irland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Zypern, Italien, Kroatien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Slowenien, Slowakei, Türkei, Ungarn, USA, Mexiko, Kanada, Japan und Australien geht die Reise auch in weitere Länder rund um den Globus. Mehr Informationen auf: www.lions-111nb.de

14.000 € ans Hospiz Leer



v.l.: Dr. J. Sjuts, G. Preuschtaft, LC Leer, T. Rauert LC Leer Evenburg, O. Willig LC Leer Ems-Leda-Jümme, G. Bluhm-Janssen Hospiz Initiative Leer, F. Seitz-Klüß RCH I, LC Leer Evenburg, Dr. J. Beening LC Leer Ems-Leda-Jümme, A. Hartmann Hospiz Stiftung Leer (und LC Leer) R. Hermanns-Zilse LC Leer Evenburg.

Die vier Lions Clubs Borkum, Leer, Leer Ems-Leda-Jümme und Leer Evenburg konnten am 12.12.2010 ihre gemeinsame

Activity mit der Spendenübergabe, mal nicht mit einem Scheck sondern mit einem Adventsgesteck, abschließen und eine Summe von 14.000 €

an das Hospiz in Leer übergeben. Jeder Club hat seine eigenen Veranstaltungen zugunsten der Activity abgehalten und ZCH I,3 Frauke Seitz-Klüß, jetzt RCH I, hat in ca. 10 Monaten etliche Informationsveranstaltungen zum Thema durchgeführt was dann zum Projektantrag an den DVF im Juli d.J. führte und ein Zuschuss daraus von 2.000 € dem Projekt zugeführt werden konnte. **RCH I Frauke Seitz-Klüß**

Damenclubs gegründet



26 Gründungsdamen zu gratulieren und sie im Kreise unserer Lions-Weltgemeinschaft herzlich willkommen zu heißen.



Am 27. November 2010 wurde der Damenclub Borkum Bant Fabria gegründet. IPDG Angelika Rieckheer begrüßte die 20 Gründerinnen in der Lions-Gemeinschaft. Herzlich Willkommen im Distrikt Niedersachsen-Bremen!

Der LC Rotenburg (Wümme) Lea richtete eine stilvolle Charterfeier aus, zu der sich mehr als 120 Lionsfreunde einfanden, um den

Am 27. November 2010 wurde der Damenclub Borkum Bant Fabria gegründet. IPDG Angelika Rieckheer begrüßte die 20 Gründerinnen

Jumelagen im Distrikt

Am 27. November trafen sich die Vertreter der Lions-Clubs unseres Distrikts in Bremen. 23 Beauftragte für Jumelagen oder die Präsidenten der Clubs kamen in das Clubheim „Löwenburg“ des LC Ritterhude. Der Beauftragte für internationale Beziehungen / West Helmuth Zander referierte über die Ziele und Möglichkeiten für



Jumelagen der Lions-Clubs. Gleichzeitig erinnerte Zander noch einmal an das Ziel des Distrikts, eine Jumelage je Zone zu erreichen.

Einen breiten Raum dieser Veranstaltung nahm der Erfahrungsaustausch ein. Die Lionsfreunde berichteten über ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit ausländischen Lions-Clubs. Einig waren sich alle Teilnehmer in zweierlei Hinsicht:

Eine Jumelage belebt den Club und öffnet den Blick für Kulturen und Denkweisen unserer Nachbarn.

Diese Veranstaltung soll im Frühjahr des kommenden Jahres wiederholt werden. **KIR West Helmuth Zander**

Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung!“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

Eine fröhliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen die Redaktion.